# Regionalberater*in

## BERUFSBESCHREIBUNG

Regionalberater*innen arbeiten bei Landeskammern, Ministerien, Stadtverwaltungen, Kulturämter, bei Tourismusverbänden sowie in Büros für Orts-, Regional- und Landesplanung. Sie beraten und informieren politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger*innen und entwickeln Konzepte zur wirtschaftlichen und/oder touristischen Erschließung einer Region oder einer Stadt. Sie zeigen Standortvorteile auf, knüpfen Kontakte zu verschiedenen politischen Interessengruppen und entwickeln Lösungsvorschläge zur Verbesserung und Modernisierung der Infrastruktur einer Region. Regionalberater*innen arbeiten eigenständig und in Teams bestehend aus verschiedenen Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Tourismus, Werbung und Marketing.

## Ausbildung

Für den Beruf als Regionalberater*in ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Stadt- und Regionalplanung, Tourismuswirtschaft, Kulturtechnik oder Wirtschaftswissenschaften erforderlich.

## Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Besprechungen und Meetings mit Auftraggeber*innen abhalten
- Kund*innen und Auftraggeber*innen informieren und beraten
- demografische und wirtschaftliche Daten und Statistiken auswerten
- ökonomische und infrastrukturelle Vorgaben einer Region/einer Stadt analysieren
- Naturparks, Umweltschutzverordnungen, Flächenwidmungspläne und dergleichen berücksichtigen
- Konzepte zur infrastrukturellen Verbesserung einer Region (Verkehrs- und Schienenwege, Wohnsiedlungen, Industrieparks) erstellen
- Konzepte zur Optimierung von Verkehrswegen (z. B. Autobahnen, Umfahrungen) für den Transitverkehr erstellen
- für ländliche Regionen Konzepte zur landwirtschaftlichen Strukturentwicklung erstellen
- Konzepte zur touristischen Entwicklung und Erschließung einer Region entwickeln (z. B. Ansiedlung von Freizeitparks, Thermen, Kuranstalten, Wellnesshotels)
- Konzepte für Regional- und Tourismusmarketing erarbeiten
- Stadtentwicklungsprojekte wie z. B. Stadterneuerung, Altstadtsanierung planen und koordinieren
- Entscheidungsträger*innen aus Politik und Wirtschaft beraten und informieren
- Interessengruppen, wie z. B. Tourismusverbände beraten und informieren
- Gutachten zur Einrichtung von Naturparks, Umweltschutzgebieten, Erholungsgebieten erstellen
- Projektunterlagen, Wirtschaftskennzahlen, Statistiken, Tabellen, Marktanalysen usw. führen

## Anforderungen

- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Allgemeinbildung
- gute Beobachtungsgabe
- gute rhetorische Fähigkeit
- gutes Gedächtnis
- Präsentationsfähigkeit
- wirtschaftliches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Integrationsvermögen
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung
- Verhandlungsgeschick

- Aufmerksamkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Rechtsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Zielstrebigkeit

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- interdisziplinäres Denken
- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft